

Newsletter ASAP – September 2026



Liebe Leserinnen und Leser

Wir freuen uns, Ihnen **unseren sechsten Newsletter** vorzustellen, der sich der Förderung des sachgemässen Einsatzes von Antibiotika in der ambulanten Versorgung in der Schweiz widmet.

Wie gelangen Sie auf unsere Plattform?

Melden Sie sich noch heute an, um alle verfügbaren Ressourcen zu entdecken. Besuchen Sie einfach [unsere Webseite](#).

ASAP-Symposium: 30. Oktober in Bern Melden Sie sich an und teilen Sie die Einladung in Ihrem Netzwerk!

Das Symposium hat zwei Teile: die Umsetzung von Strategien zum antimikrobiellen Stewardship in der Schweiz und deren Auswirkung auf die Antibiotikaverschreibung, sowie die Behandlung von Hautinfektionen in der ambulanten Medizin, Bestandsaufnahme und Verbesserungsideen. Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Programm, anregende Diskussionen und praxisrelevante Fragen.

[Hier anmelden](#)

2026 ASAP SYMPOSIUM

Friday 30 October, from 9 am to 1 pm, in Bern (Welle 7)

Programme		
9:00 – 9:25	Welcome address	Yolanda Müller
Implementing antimicrobial stewardship in Swiss ambulatory care		
9:25 – 9:45	Antibiotic prescribing data in Switzerland	Tamara Habegger
9:45 – 10:05	First results from the ImpPro study	Jelena Dunaiceva Sophie Gendolla
10:05 – 10:25	Deciding together instead of prescribing automatically	Philipp Aebi
10:25 – 11:00	Coffee break	
Focus on skin infections		
11:00 – 11:20	Treating skin infections as a generalist: what guides our decisions?	Hubert Maisonneuve
11:20 – 11:40	Antibiotic use in skin infections: what the data tell us	Catherine Plüss
11:40 – 12:25	Round table: Challenges in prescribing antibiotics for skin infections, and potential levers to address them	General Practitioner Infectiologist Paediatrician Citizen partner
12:25 – 12:30	Closing remarks	Yolanda Müller
12:30 – 13:00	Apéro riche	

contact us: asap@kollegium.ch





ASAP-News, Juli – September 2026

- Am 2. September stellten Nathalie Preiswerk (ASAP-Projektleiterin) und Jean-Baptiste Babinet (Bürgerpartner) an der [Konferenz von Public Health Schweiz](#) das Projekt ASAP+ vor, das darauf abzielt, Bürger*innen als Partner*innen in alle Aktivitäten des ASAP einzubinden. Lesen Sie [den folgenden Artikel](#) für weitere Informationen zum Projekt.
 - Am [SGAIM-Herbstkongress 2026](#) stand das antimikrobielle Stewardship im Mittelpunkt mehrerer Vorträge:
 - Veronika Bättig stellte die neuen Guidelines zur Behandlung von Durchfallerkrankungen in ihrem Vortrag «Infektiöse Durchfallerkrankungen – wann abwarten, wann abklären, wann behandeln?» vor.
 - Adrian Rohrbasser und Chantal Britt präsentierten gemeinsam «Antibiotika neu denken – gemeinsam entscheiden statt automatisch verschreiben».
 - Emmanouil Glampedakis und Yolanda Müller stellten «ASAP: prise en charge des infections dans les EMS» vor (Umgang mit Infektionen in Pflegeheimen).
 - Adrian Rohrbasser, Philipp Aebi und Chantal Britt präsentierten zudem «Antibiotika – oder reden wir zuerst darüber?» im Rahmen einer SAFMED-Session.
 - ASAP und Swissnoso entwickeln derzeit eine gemeinsame Website, um die Sichtbarkeit des antimikrobiellen Stewardships im ambulanten und stationären Bereich zu verbessern: antimicrobialstewardship.ch. Dort werden Sie sämtliche aktuellen Inhalte der ASAP-Website in zugänglicher und benutzerfreundlicher Form finden. Die Website wird während der World AMR Awareness Week 2026 (18. bis 24. November 2026) lanciert.
-

Artikel

Das Projekt ASAP+: Bürger*innen als Partner*innen im Zentrum unserer Aktivitäten

Seit Januar 2026 bindet ASAP Bürger*innen als Partner*innen in seine Aktivitäten ein: Dies ist unser Projekt [ASAP+](#). Das Ziel ist einfach: die gelebte Erfahrung von Patient*innen mit unserer Arbeit zu verbinden, von der strategischen Steuerung bis zur Durchsicht von Dokumenten.

Die Einbindung von Patient*innen und der Öffentlichkeit in die Gesundheitsversorgung beruht auf einer Erkenntnis: Menschen, die von einem Gesundheitsproblem betroffen sind, bringen eine Expertise mit, die jene der Fachpersonen ergänzt. Ihre Beteiligung verbessert die Relevanz und Akzeptanz der entwickelten Massnahmen.

Drei aktive Bürger*innen als Partner*innen

In Zusammenarbeit mit der Plattform FORCES, angesiedelt bei Unisanté, haben wir drei Bürger*innen als Partner*innen rekrutiert und ausgebildet. Sie sind nun in mehreren unserer Aktivitäten aktiv.

Seit September nehmen diese Bürger*innen als Partner*innen an unserem wissenschaftlichen und beratenden Ausschuss (SAC) teil, der seine erste Sitzung in ihrer Anwesenheit abgehalten hat. Sie tragen zudem zu mehreren laufenden Projekten bei: zur gemeinsamen Erarbeitung eines Beteiligungsplans für Patient*innen und die Öffentlichkeit für die klinische Studie Smart Cough sowie zur Durchsicht von Dokumenten für Patient*innen.

Wir sehen uns am ASAP Symposium

Am 30. Oktober in Bern wird unser Symposium diese Arbeit live erlebbar machen. Ein*e unserer Bürger*innen als Partner*innen wird an der Podiumsdiskussion zum Antibiotikaeinsatz bei Hautinfektionen teilnehmen.

Erleben Sie diese Zusammenarbeit persönlich.

Möchten Sie mehr erfahren?

Die Gruppe der ASAP+ Bürger*innen als Partner*innen kann Sie bei Ihren Stewardship-Projekten unterstützen. Kontaktieren Sie uns: asap@kollegium.ch

Feinere Daten für bessere Entscheidungen: das neue Gesicht von ANRESIS

ANRESIS, das Schweizerische Zentrum für Antibiotikaresistenzen, hat eine neue Version seiner Website aufgeschaltet. Dieses Update verändert die Art und Weise, wie Fachkräfte im Gesundheitswesen, kantonale Behörden und die Öffentlichkeit auf die Überwachungsdaten zugreifen können, konkret durch eine ansprechende und intuitive Benutzeroberfläche sowie einen neuen integrierten Chatbot zur Unterstützung der Nutzer*innen.

Eine genaue Datenauswertung

Die neue Website ermöglicht es, die Daten zu Resistenzen und Antibiotikaverbrauch interaktiv zu erkunden. Konkret lassen sich die Resistenzdaten nach Mikroorganismus, Kanton oder Jahr filtern. Zudem zeigt das Tool anresis-guide die Sensibilitätsraten für jede Kombination aus Erreger und Antibiotikum, sodass sich die Antibiotikatherapie an die lokale Epidemiologie anpassen lässt.

Eine weitere wichtige Änderung: Der gesamte Bereich zum Antibiotikaverbrauch wurde neu strukturiert, mit mehr Visualisierungsmöglichkeiten für ambulante Daten, unserem Schwerpunkt bei ASAP. Der Verbrauch lässt sich nun nach Kanton, medizinischer Fachrichtung, Altersgruppe der

Patient*innen oder nach der Einhaltung der Empfehlungen der Schweizerischen Gesellschaft für Infektiologie verfolgen.

Weit mehr als ein technisches Detail

Erstmals können alle Nutzer*innen Indikatoren zum Antibiotikaverbrauch und zur Resistenz auf kantonaler Ebene einsehen. Die Auswirkungen sind konkret: Kantonale Gesundheitsbehörden und andere lokale Akteur*innen im Bereich Stewardship können die Situation, die sie unmittelbar betrifft, zur Kenntnis nehmen und müssen sich nicht mehr auf Durchschnittswerte stützen, die regionale Unterschiede verwischen.

Diese kantonalen Daten eröffnen drei zentrale Möglichkeiten für das antimikrobielle Stewardship:

- **Erkennen**, wo die Situation prioritäres Handeln erfordert.
- **Stewardship-Massnahmen** dort einsetzen, wo die potenzielle Wirkung am grössten ist.
- **Fortschritte** über die Zeit hinweg verfolgen.

Erleben Sie es in der Praxis

Wir laden Sie zu unserem Symposium am 30. Oktober in Bern ein. Tamara Habegger wird die neuen Daten zum Antibiotikaverbrauch vorstellen und live zeigen, wie man sich online in diesen Informationen zurechtfindet.

Porträt

In jedem Newsletter finden Sie das Porträt eines Mitglieds des wissenschaftlichen und beratenden Ausschusses (Scientific and Advisory Committee SAC) von ASAP.

Der SAC unterstützt die Aktivitäten der Plattform. Die Rolle dieses Ausschusses besteht darin, die allgemeine Strategie zur Ausrichtung der Aktivitäten zu genehmigen, indem er den jährlichen Aktionsplan genehmigt. Eine vollständige [Liste der Mitglieder dieses Komitees](#) finden Sie auf der ASAP-Webseite.



Porträt Nr. 6: Lauren Clack

Funktion: Professorin für Implementation Science in Health Care

Zugehörigkeit: Medizinische Fakultät, Universität Zürich & Klinik für Infektionskrankheiten und Spitalhygiene, Universitätsspital Zürich

Hauptfachgebiet: Mich interessiert, wie Forschungsergebnisse tatsächlich in die alltägliche Versorgung gelangen, und warum das oft nicht gelingt. Ich nutze Implementation Science, menschenzentriertes Design und Methoden des organisationalen Wandels, um diese Lücke zu schliessen, vor allem in der Infektionsprävention und bei Infektionskrankheiten.

Herausragendes Projekt: Das vom SNF finanzierte [ImpPro-Projekt](#). Die Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Team von Projektleitenden war ein Höhepunkt und eine Offenbarung. Sie hat mir gezeigt, wie viel es wirklich braucht, um Stewardship-Interventionen in die Schweizer Grundversorgung zu bringen, und welche wichtigen Herausforderungen dabei auftreten können!

Warum haben Sie sich im Ausschuss engagiert? Weil niemand das allein löst. Ich schätze die Gelegenheit, direkt von Kolleg*innen aus der ganzen Schweiz zu hören, was eine gute Antibiotikaverschreibung in der Grundversorgung erschwert, die besten bereits existierenden Ideen aufzugreifen und eine Implementierungsperspektive in die gemeinsame Entwicklung neuer Ansätze einzubringen.

Kommende Kongresse und Symposien

30. Oktober 2026: Drittes ASAP-Symposium in Bern. [Hier anmelden.](#)

18. bis 24. November 2026: World AMR Awareness Week. Unter dem diesjährigen Motto «One Health, one action: Prevent AMR now» wird diese Sensibilisierungswoche in der Schweiz von der Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR) durch verschiedene Aktivitäten und Angebote unterstützt. Besonderes Augenmerk gilt der Sensibilisierung der Öffentlichkeit, der Förderung guter Praktiken und der Weiterentwicklung innovativer Ansätze. Die Liste der Aktivitäten in der Schweiz [wird hier veröffentlicht](#). Zudem stehen Informations- und Promotionsmaterialien zur Verfügung, um die Sensibilisierungsmassnahmen im November zu unterstützen.

19. November 2026: Öffentliches Webinar zum Swiss Antibiotic Resistance Report (SARR). Der neue SARR, der am 17. November 2026 veröffentlicht wird, zeigt aktuelle Daten zu Antibiotikaresistenz und Antibiotikaverbrauch in der Schweiz gemäss einem One-Health-Ansatz. Das Webinar von 12.30 bis 14.00 Uhr stellt die wichtigsten Ergebnisse vor. Bringen Sie Ihre Fragen mit! [Hier anmelden.](#)

10. Dezember 2026: ImpProGUIDE-Symposium in Lausanne. [Die ImpProGUIDE-Studie](#) hat die Wirksamkeit einer Implementierungsstrategie für neue Guidelines zur Behandlung akuter respiratorischer Infektionen im Rahmen von Qualitätszirkeln in der Romandie untersucht. Dieses Symposium stellt die vorläufigen Ergebnisse der Studie den Studienteilnehmenden sowie allen Interessierten vor. [Hier anmelden.](#)

Helfen Sie mit!

[Melden Sie sich für unseren Newsletter an](#) und teilen Sie diesen sowie die ASAP-Webseite mit Ihren Kolleginnen und Kollegen. Gemeinsam können wir die Antibiotikaresistenz verringern und eine gesündere Zukunft für alle schaffen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit.

Das ASAP-Team